

Neuer Bau am alten Platz

Schloss Schwarzburg bekommt sein Torhaus zurück

In diesem Jahr ist es endlich soweit: Rund 71 Jahre nach dem Abriss erhält Schloss Schwarzburg wieder ein Torhaus. Der Neubau erschließt vor allem das Zeughaus, in dem künftig in historischer Präsentation die Waffensammlung der Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt zu erleben sein wird. Außerdem wird der Schlossturm saniert, der seit 1982 ohne Haube steht.

Das Torhaus war eines der ersten Opfer des Umbaus von Schloss Schwarzburg durch die Nationalsozialisten zu Beginn der 1940er Jahre. Es stand den Baufahrzeugen im Weg und wurde deshalb vollständig abgerissen. Das Projekt wurde nicht beendet, und die gesamte Schlossanlage blieb als Umbauruine stehen. Das Torhaus gehörte zu den Bauteilen, die vollständig verloren waren.

Mit der 2011 abgeschlossenen Bestandsanierung des Zeughauses ergab sich eine realistische Perspektive für einen lange gehegten Traum: die Rückführung der Schwarzburger Waffensammlung an ihren angestammten Ort. Um das Zeughaus als Erlebniswelt für Besucher öffnen zu können, braucht man aber einen Erschließungsbau. Dort sollen die Empfangs- und Informationsräume für die Besucher untergebracht werden. Auch die Klimatechnik für die konservatorisch anspruchsvollen Waffen wird dort Platz finden.

Natürlich bietet es sich an, den Erschließungsbau am Standort des historischen Torhauses zu errichten und die Kubatur des ursprünglichen Gebäudes wieder aufzugreifen. Das neue Torhaus ist nicht nur ein Funktionsgebäude, sondern gibt dem Schlossensemble ein wichtiges Element in moderner Form zurück. Die Realisierung des Baus übernimmt als Bauherr der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, der mit dem Thüringer Landesmuseum Heidecksburg Rudolstadt auch das Zeughaus als Teil der Fürstlichen Erlebniswelten betreiben wird, so der Titel des touristisch ausgerichteten Wiederherstellungsprojekts.

In diesem Jahr wird der komplette Rohbau des neuen Torhauses errichtet, bis Weihnachten soll es unter Dach sein. Für 2016 sind der Innenausbau und die Installationen vorgesehen. Parallel dazu wird das Zeughaus ausgebaut und mit der notwendigen



Schloss Schwarzburg, Zeughaus und Torhaus vor 1940, historische Postkarte

Klimatechnik versehen. Nach Abschluss der Bauarbeiten kommen die fürstlichen Waffen nach Schwarzburg zurück, die seit einigen Jahren auf Schloss Heidecksburg restauriert werden. Läuft alles nach Plan, kann im Herbst 2017 eröffnet werden.

Das Zeughaus von Schloss Schwarzburg wird dann das einzige erhaltene Zeug-

hausgebäude in Deutschland sein, dessen Sammlung in der historisch verbürgten Präsentation gezeigt wird. Historische Inventare und Bildquellen ergänzen sich so gut, dass ein Großteil der Waffen an ihren angestammten Platz zurückkehren kann.

Franz Nagel

Neubau des Torhauses, Nordfassade, Plan: Architektengemeinschaft Milde+Möser, Pirna

